



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

15. Der Sünder wird vermahnt zu der Beicht/ und König David zu einem Spiegel vorgestellt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

danken? was haltet ihr von der Beicht? Ist nicht vonnöthen auff solche weiff alle und jede Sünd particular zu beichten?

Beschluß.

Num. XV.
Eccles. 4. 2.
24. & 25.

Sünder! O Sünderin! Pro anima tua ne confundaris dicere verum: Est enim confusio adducens peccatum, & est confusio adducens gratiam & gloriam: Schäm dich nicht für deine Seel die Wahrheit zu reden: Dann es ist ein Scham/ die Sünde mit sich bringe/ auch ist ein Scham/ die Ehr und Gunst mit sich bringe. Convertimini, convertimini, bekehre dich und eile zu der Buß und Pœnitenz durch eine eifferige Reu und Leyd / und vollkommene Beicht: Ein Spiegel solle dir seyn der büßende David: Rugiebam à gemitu cordis mei, **Ich hab gebrüllet vor dem Seuffzen meines Hertzens.** O allmächtiger Gott / in Betrachtung meiner vielfaltigen Übertretungen und begangenen Sünden hab ich vor deinem göttlichen Angesicht von Grund meines Hertzens seuffzend gebrüllet und brüllend geseuffhet. O gecrönter König David / man handelt heut von Buß und Pœnitenz, und wie reimet sich zusammen brüllen und seuffzen / dises ist anständig der Tauben / das andere gehört für den Löwen. Ich glaube David will uns weisen zu dem Natur. Erforscher / so schreibet von dem Löwen: Wann ander wilde Thier in dem Wald den Löwen brüllen hören / fallen sie vor Schrecken zu boden / lassen sich nicht leichtlich mehr blicken. Ein recht büßender Sünder / andächtiger Zuhörer / soll mit der Furteltaub seuffzen und beweinen seine Sünd / brüllen mit David: Rugiebam à gemitu cordis mei: Wie ein Löw / damit alle andere wilde Thier / verstehe deine Sünd dein und Laster / augenblicklich zu boden fallen / und sich nicht mehr unter deinem Angesicht blicken lassen: Dergleichen schreibet S. Antonius: Rugitus leonis est confessio pœnitentis, quo audito maligni spiritus ad tentationē procedere non præsumunt: Das Löwen-Brüllen in nichts anders / als die Beicht des Sünders / wann sie disen in dem Beichtstuel von Hertzen brüllen hören: Rugiebam à gemitu cordis mei, wird der leidige Satan dich nicht leichtlich mehr in Versuchung führen.

S. Anton.
de Pad.
serm. 1.
Quinq.

Num. XVI.

Ich lese / daß die Schweizer eins mals einen Verdruß und Miß fallen an ihrem eigenen Vatterland überkommen haben / daher sie einhällig beschloffen / ein fremdes und besseres Land mit Waffen zu bestreiten und einzunehmen / das ihrige aber / als was schlechtes und verächtliches vorher zu ruiniren und in Aschen zu legen. Büßender Sünder / hast du einen Verdruß und Mißfallen an deinem Sündenstand / und trägest eifferiges Verlangen nach dem himmlischen Jerusalem / so ist vonnöthen dein inhabendes Land / deine Sünd und Laster / vorher zu extirpirn, und durch die Beicht in Aschen zu legen. Clodoveus König in Frankreich ist durch eine Predig von S. Remigio also